

Ehemaliger Soldat verurteilt: Spionage für Iran und spektakulärer Ausbruch!

Ein ehemaliger britischer Soldat wurde wegen der Weitergabe sensibler Informationen an den Iran verurteilt, inspiriert von der Serie „Homeland“.

Woolwich Crown Court, London, UK - Ein ehemaliger britischer Soldat, Daniel Abed Khalife, wurde schuldig gesprochen, geheime Informationen an Personen weitergegeben zu haben, die mit dem iranischen Islamischen Revolutionsgarten (IRGC) verbunden sind. Das Urteil fiel am Donnerstag am Woolwich Crown Court in London, wo die Geschworenen feststellten, dass Khalife zwischen Mai 2019 und Januar 2022 gegen das britische Gesetz über offizielle Geheimnisse und das Terrorismusgesetz verstoßen hatte. Zu den übermittelten sensiblen Informationen gehörten die Namen von Spezialkräfte-Offizieren.

Khalife, der mit 16 Jahren dem Militär beitrug, behauptete im Gericht, er habe Kontakt zur iranischen Regierung gehabt, um letztlich als Doppelagent für das Vereinigte Königreich zu arbeiten - inspiriert von der beliebten TV-Serie „Homeland“. Trotz seiner Verbindungen zu Iran betonte er, dass er und seine Familie gegen das iranische Regime seien. „Ich und meine Familie sind gegen das Regime im Iran“, erklärte er vor der Jury.

Verhaftung und Flucht aus dem Gefängnis

Die Staatsanwaltschaft bezeichnete Khalife als einen, der ein „zynisches Spiel“ spielte, nachdem er anonym die britische Auslandsgeheimdienstorganisation MI6 kontaktierte und

erklärte, er wolle Spion werden. Khalife, der als Computertechniker diente, war auch angeklagt, eine gefälschte Bombe auf einem Schreibtisch hinterlassen und im Januar 2023 aus seiner Kaserne geflohen zu sein, wurde jedoch von der Jury in diesem Punkt freigesprochen.

Seine Flucht aus dem Wandsworth-Gefängnis in London im September 2023 machte Schlagzeilen, als er sich mit einer improvisierten Vorrichtung aus Küchenschürzen und Karabinern an die Unterseite eines Lastwagens heftete. Nach einer landesweiten Fahndung wurde er drei Tage später am Ufer des Grand Union Canal in West-London festgenommen. Khalife erklärte, er habe seine „Fähigkeiten“ demonstriert, um die Behörden davon zu überzeugen, dass es „foolish“ sei, ihn im Gefängnis zu behalten. Die Polizei bezeichnete ihn als Fantasten, dessen amateurhafte Vorgehensweise jedoch ernsthafte negative Auswirkungen auf britische Interessen hatte.

Details	
Ort	Woolwich Crown Court, London, UK
Quellen	• www.aljazeera.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at